

Ich wurde am 29.5.1925 in Hemer im Sauerland geboren. Ich bin das erste Enkelkind meiner Großeltern und wurde sehr verwöhnt, da ich ziemlich viel bei ihnen gewesen bin. Meine Großeltern hatten ein Hotel, und ich bin oft dort gewesen. Ich habe unter Migräne gelitten, schon als Vorschulkind, und diese Krankheit hat sich während meiner Schulzeit verschlechtert.

Meine Eltern waren sehr korrekt und haben mich unterstützt. Mein Vater war ein gelernter Überseekaufmann, aber er konnte nicht nach Übersee gehen, weil der Krieg ausbrach. Er arbeitete dann als Geschäftsführer und später bei der Arbeitsfront. Meine Mutter war immer zu Hause und half bei meinen Großeltern im Hotel.

Ich habe eine Schwester, die sechs Jahre jünger ist als ich. Wir hatten eine gute Beziehung, aber ich war oft eifersüchtig auf sie, weil meine Mutter sie bevorzugte.

Ich besuchte die Hauptschule und machte 1939 meinen Abschluss. Danach musste ich ein Pflichtjahr ableisten, das ich im Landjahr-Lager verbrachte. Ich war 14 Jahre alt und musste lernen, wie man arbeitet und sich um andere kümmert. Ich war sehr verwöhnt und musste mich an die harte Arbeit gewöhnen.

Nach dem Landjahr-Lager lernte ich Büroarbeit und arbeitete zwei Jahre lang in einem Büro. Dann meldete ich mich freiwillig zum Arbeitsdienst, weil ich gerne von zu Hause weg wollte. Ich war 17 Jahre alt und musste lernen, wie man sich um andere kümmert und wie man arbeitet.

Ich war im Arbeitsdienst in Mülheim an der Möhne und musste dort verschiedene Arbeiten erledigen, wie zum Beispiel Hausarbeit, Küchenarbeit und Büroarbeit. Ich lernte auch, wie man sich um andere kümmert und wie man arbeitet. Ich war sehr glücklich im Arbeitsdienst und lernte viel.

Nach dem Arbeitsdienst arbeitete ich in einem Büro in Dortmund und musste dort Schreibarbeiten

erledigen. Ich war 19 Jahre alt und musste lernen, wie man sich um andere kümmert und wie man arbeitet.

Ich heiratete 1944 und bekam 1945 mein erstes Kind. Mein Mann war schwerkriegsbeschädigt und musste oft ins Krankenhaus. Ich musste mich um ihn und unser Kind kümmern und arbeiten, um Geld zu verdienen.

Nach dem Krieg musste ich mich um meine Kinder kümmern und arbeiten, um Geld zu verdienen. Ich war sehr glücklich, dass ich meine Kinder hatte, aber ich musste auch sehr hart arbeiten, um sie zu ernähren.

Ich lernte wieder Büroarbeit und arbeitete in einem Büro in Gelsenkirchen. Ich war 25 Jahre alt und musste lernen, wie man sich um andere kümmert und wie man arbeitet.

Ich heiratete wieder 1954 und bekam 1954 und 1959 zwei weitere Kinder. Ich musste mich um meine Kinder kümmern und arbeiten, um Geld zu verdienen. Ich war sehr glücklich, dass ich meine Kinder hatte, aber ich musste auch sehr hart arbeiten, um sie zu ernähren.

Ich arbeitete in einem Büro in Gelsenkirchen und musste dort Schreibarbeiten erledigen. Ich war 30 Jahre alt und musste lernen, wie man sich um andere kümmert und wie man arbeitet.

Ich bin sehr glücklich, dass ich meine Kinder habe und dass ich immer hart gearbeitet habe, um sie zu ernähren. Ich bin auch sehr glücklich, dass ich wieder geheiratet habe und dass ich eine neue Familie habe.

Ich denke, dass die wichtigsten Ereignisse in meinem Leben meine Geburt, meine Schulzeit, mein Landjahr-Lager, mein Arbeitsdienst, meine Heirat, die Geburt meiner Kinder und meine Arbeit

waren. Diese Ereignisse haben mich geprägt und mich zu der Person gemacht, die ich heute bin.

Ich bin sehr dankbar für mein Leben und für die Erfahrungen, die ich gemacht habe. Ich bin auch sehr dankbar für meine Familie und für die Liebe, die ich empfangen habe. Ich denke, dass ich ein glückliches Leben geführt habe und dass ich immer hart gearbeitet habe, um meine Ziele zu erreichen.